



Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

14. Jahrgang

5. März 1971

Nr. 3

Landesmeisterschaft in Mülheim

1. BV Mülheim löst den 1. BC Beuel als erfolgreichster Verein nach 4 Jahren ab.

Aus Mülheim berichtet Pressewart Hans Hermann Drüen

Die diesjährigen NRW-Landesmeisterschaften waren in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Bis auf W. Bochow (nicht gemeldet) und M. L. Wackerow (verletzt) waren alle Spitzensportler unseres Landesverbandes erschienen. R. Maywald erlitt im ersten Spiel eine Platzwunde am Zeigefinger und gab im HE auf. Dem Ausrichter, dem 1. BV Mülheim, sei an dieser Stelle für die ausgezeichnete Organisation gedankt. Man muß aber auch dem Spielausschuß von NRW ein Lob aussprechen. Allein 36 von 40 „Gesetzten“ erreichten das Viertelfinale.

Den rund 200 Zuschauern bei den Endspielen wurde guter Badminton-sport geboten.

Die Endspiele im einzelnen:

● Im Endspiel des DE sah man eine nie gefährdete Irmgard Gerlatzka. Den ersten Satz gewann sie sicher mit 11:5. Nur Anfang des zweiten Satzes konnte Brigitte Potthoff mit 5:0 in Führung gehen, mußte aber schnell die Führung wieder abgeben und verlor auch den zweiten Satz mit 11:8.

● Das HD war das spannendste Endspiel der Meisterschaften. Hans-Dietrich Emmers/Kurt Link behielten knapp mit 17:16, 18:15 die Oberhand über die leicht favorisierten Gerd Kucki/Karl-Heinz Garbers. Die Führung in der gesamten Spielzeit wechselte dauernd. Im ersten Satz konnten Emmers/Link beim Stande von 14:13 zwei Satzbälle nicht verwerten. 15:13 führten Kucki/Garbers im zweiten Satz und mußten trotzdem sich noch geschlagen geben.

● Mit Karin Dittberner/Karin aus dem Siepen und Irmgard Gerlatzka/Brigitte Potthoff erreichten die an 1. und 2. gesetzten Paare das Endspiel im DD. Den ersten Satz gewannen Irmgard Gerlatzka/Brigitte Potthoff mit 15:5. Im zweiten Satz mußte man einen 0:6-Rückstand aufholen und konnte noch mit 15:8 gewinnen. Mit diesem Sieg errang Irmgard Gerlatzka den 14. Titel bei NRW-Landesmeisterschaften und Brigitte Potthoff ihren ersten Titel.

● Das Endspiel im HE erreichte Karl-Heinz Garbers (wie im Vorjahr) und Horst Lösche. Während Karl-Heinz Garbers im vorigen Jahr sich mit der Vizemeisterschaft begnügen mußte, holte er sich in diesem Jahr verdient den Titel. Horst Lösche gab sich aber erst nach 3 Sätzen geschlagen. 15:8, 10:15 und 15:13 lauteten die Satzergebnisse. Richtig spannend wurde es im dritten Satz, als Horst Lösche einen 13:7-Rückstand aufholte, Karl-Heinz Garbers aber eine Verlängerung ablehnte.

● Gerd Kucki/Karin Dittberner hießen die Sieger im abschließenden Mixed. Sie konnten die an Platz 1 gesetzte Paarung Roland Maywald/Brigitte Potthoff nach 3 Sätzen mit 15:12, 7:15 und 15:8 bezwingen.

Die Ergebnisse ab Viertelfinale:

HE: VF: Kucki — Schnaase 15:13, 15:9, Garbers — Wossowski 15:5, 15:1, Lösche — K. Walter 15:4, 15:5, Link — Gorholt 15:8, 15:9, **HF:** Garbers — Kucki 15:7, 15:12, Lösche — Link 15:12, 15:12, **Finale:** Garbers — Lösche 15:8, 10:15, 15:13.

DE: VF: Gerlatzka — Ziebold 11:1, 11:4, a. d. Siepen — Schumacher H. 11:2, 11:0, Dittberner — Hawig 11:6, 11:7, Potthoff — Konopatzki 11:4, 11:3, **HF:** Gerlatzka — a. d. Siepen 11:1, 11:0, Potthoff — Dittberner 11:4, 11:9, **Finale:** Gerlatzka — Potthoff 11:5, 11:8.

HD: VF: Kucki/Garbers — v. Schwedler/v. Schwedler 15:4, 17:15, Rempt/Schnaase — Kendzia/Witfeld 15:9, 15:6, Fischer/Wossowski — Lösche/Oberem 15:11, 15:5, Link/Emmers — Gorholt/Tupay 13:15, 15:5, 15:7, **HF:** Kucki/Garbers — Rempt/Schnaase 15:8, 15:6, Link/Emmers — Fischer/Wossowski 5:15, 15:6, 15:6, **Finale:** Link/Emmers — Kucki/Garbers 17:16, 18:15.

DD: VF: Dittberner/ a. d. Siepen — Konopatzki/Wolfertz 15:2, 15:4, Schäfers/Schwabe — Fischer/Thielmann 15:6, 15:5, Hawig/Ziebold — Wahl/Breuer 15:6, 15:1, Potthoff/Gerlatzka — Doetsch/Mohrmann 15:3, 15:2, **HF:** Dittberner/a. d. Siepen — Schäfers/Schwabe 15:6, 15:7, Potthoff/Gerlatzka — Hawig/Ziebold 15:5, 15:7, **Finale:** Potthoff/Gerlatzka — Dittberner/ a. d. Siepen 15:5, 15:8.

Mixed: VF: Maywald/Potthoff — Wossowski/Schäfers 15:8, 15:4, Emmers/Ziebold — Garbers/a. d. Siepen 15:12, 15:6, Lösche/Schumacher H. — Fischer/Gerlatzka 15:8, 4:15, 15:12, Kucki/Dittberner — Link/Hawig 15:3, 15:12, **HF:** Maywald/Potthoff — Emmers/Ziebold 15:3, 13:15, 15:13, Kucki/Dittberner — Lösche/Schumacher H. 15:2, 15:5, **Finale:** Kucki/Dittberner — Maywald/Potthoff 15:12, 7:15, 15:8.

16. Internationale Deutsche Badminton Meisterschaft 1971 am 6./7. März in der Sporthalle Oberhausen (Goebenstraße)

Eine Vorschau von Pressewart Hans Hermann Drüen

Seit 1965 (Bochum) hat sich mit der Fachschaft Badminton im Stadtsporthaus Oberhausen e. V. ein Ausrichter für die Internationale Meisterschaft gefunden, der diese Meisterschaft nach Nordrhein-Westfalen holte.

Aus folgenden Ländern liegen Zukunftsversprechen vor: Australien, Dänemark, England, Irland, Jamaica, Malaysia,

Niederlande, Österreich, Schweden, Schweiz und Singapur.

Die einzelnen Teilnehmer nament-

lich aufzuzählen, würde zu umfangreich. Deswegen möchte ich nur die erfolgreichsten erwähnen. Aus Malay-

DURONYL

eine der besten Kunstsaiten die wir kennen
fertig bespannt auf jeden Schläger - DM 16,50

besonders geeignet für Carlton-Rahmen, da diese Saite sich auf Stahlrahmen besonders hart spannen läßt.

Neunzig Prozent der von mir gelieferten Schläger mit Kunststoffbesaitung waren mit

DURONYL

bespannt, das spricht für sich!

Wolfgang Wonsyld

42 Oberhausen, Stöckmannstr. 84, Tel. 22932 von 8-21 Uhr, auch sonntags

sia kommt der Doppelweltmeister der Jahre 1965 und 1966, Ng Boon Bee, und der Landesmeister der letzten beiden Jahre, P. Gunalan. Die Schweden kommen mit dem Europameister der Jahre 1968 und 1970, S. Johnsson, und der amtierenden Europameisterin E. Twedberg. Mit L. v. Barnekow (Damen) und J. Mortensen kommen die

Landesmeister von 1971 aus Dänemark.

Die deutsche Spitzenklasse ist außer der verletzten M. Wackerow vollständig am Start. Hier muß man abwarten, wie weit sie sich bei der starken ausländischen Konkurrenz durchsetzen kann.

Durch Ihren Besuch belohnen Sie den Ausrichter für seinen Mut, diesen sportlichen Leckerbissen in unserem Landesverband durchzuführen. Jeder Badmintonspieler sollte sich diese Meisterschaft nicht entgehen lassen, wer weiß, ob in der Zukunft bei steigenden Unkosten sich noch ein Ausrichter finden wird.

Jugendlandesmeisterschaften 1971 in Essen ohne Überraschungen

Legt man die Spieleindrücke der Endspiele zugrunde, so darf man von den besten Landesmeisterschaften der letzten Jahre sprechen. Das war selbstverständlich ein Verdienst der Aktiven, die in diesem Jahre letztmalig um Jugendtitel kämpfen konnten. Kampf und Spielwitz belebten die Endspiele derart — ausgenommen das Mädchendoppel —, daß man sich gerne um einige Jahre zurückversetzt fühlte, der Blick in die nahe Zukunft sieht um so trüber aus. Wie bereits vor 5 oder 6 Jahren, so muß unser Verband auch in diesem Jahre wieder einen Aderlaß hinnehmen, der ihn bei den nächsten Meisterschaften auf DBV-Ebene wieder zurückwerfen wird.

Aber dies ist nun einmal der Lauf der Dinge, man wird es nie schaffen, Jahr für Jahr an der Spitze zu stehen, das geht nicht nur uns so.

Wenn man bei den Endspielen von einer Überraschung sprechen darf, dann der, daß Monika Frankus kämpfte und spielte, wie schon lange nicht mehr. Diese Leistung hatte man ihr kaum zutrauen können. Schade, daß sie im 3. Satz wenig von Fortuna unterstützt wurde, ein Sieg gegen Marieluise Schulta lag denkbar nahe. Eva Kranz konnte die in sie gesetzten Erwartungen nicht ganz erfüllen. Ein Dreisatzspiel gegen Monika Frankus durfte man ihr bestimmt zutrauen. Dagmar Pauels wird bestimmt die Nachfolge von Marieluise Schulta antreten. Immerhin zwang sie der Meisterin im 2. Satz eine Verlängerung ab. Man darf sagen, daß dies das beste Ergebnis einer 15jährigen überhaupt ist. Verbleiben fürs nächste Jahr noch Ingrid Reiners und Regine Saddeler. Sie sollten die Plätze unter sich ausmachen.

Bei den Jungen lief alles nach Plan. Manfred Rössler holte sich seine erste Westdeutsche im Jungeneinzel gegen Reinhard Wolber und scheint seine Form wiedergefunden zu haben. Überraschend stark setzte sich auch Reinhard Stahlke in Szene. Er besiegte im Viertelfinale Klaus Mickels in drei Sätzen. Das Ergebnis hätte aber auch anders lauten können. Karl Heinz Frank unterlag Reinhard Wolber überraschend hoch in zwei Sätzen.

Im Jugenddoppel auch keine Überraschungen. Axel Sonnenberg und Manfred Rössler wiederholten im Endspiel ihren Vorjahreserfolg gegen Reinhard Wolber und Rainer Wodey. Im 3. Satz hieß es bereits 9:1 für Wolber/Wodey, als Sonnenberg/Rössler unaufhaltsam aufholten und beim Stande von 14:12 das Beueler Paar wieder aufkommen lassen mußte. Dieser Nervenkitzel erinnerte an das Ber-

**Bei der Internationalen Deutschen Badminton
Meisterschaft 1971 führt die Firma Wolfgang Wonsyld
Oberhausen, Stöckmannstr. 84 für die Teilnehmer
kostenlose Schläger-Reparaturen durch.**

liner Endspiel, wenn er auch diesmal nicht so lange andauerte.

Das Mädchendoppel war eine sehr fade Angelegenheit. Es ist unverständlich, daß die Mädchen so wenig Temperament zeigten. Niemand faßte sich einmal das Herz zu einem temporeichen Spiel. Derartiges Umhergehen auf dem Spielfeld ist kaum dazu angetan, die Blicke der Zuschauer auf das Spielfeld zu locken.

Die Mixeddisziplin war auch besser besetzt als in den Vorjahren. Hier gab es keinen Titelverteidiger, und so war vor Beginn alles offen. Im Verlaufe des Turnieres zeigte sich aber, daß nur zwei Paare, nämlich Rainer Wodey und Eva Kranz sowie Rolf Blinne und Brigitte Schwarze, stark genug waren, den Sieg zu erringen. Die Zuschauer erlebten ein sehr abwechslungsreiches Endspiel, das aber verdientermaßen von den Beuelern gewonnen wurde — der erste Titel für Beuel nach 5 Jahren. Wodey/Kranz hatten es im Halbfinale nicht schwer, gegen Sonnenberg/Konerth zu gewinnen, während Blinne/Schwarze in den Vorrundenspielen doch wesentlich mehr leisten mußten. Im 3. Satz schlugen sie erst Frank/Reiners und ebenfalls über 3 Sätze verlief die Ausein-

andersetzung gegen Budczinski/Budczinski.

Nachdem der BC Kellen seine starken Schüler fast alle ins Jugendlager übernehmen mußte, konnten sich die anderen Vereine auf eine erfolgreiche Titeljagd einrichten.

Im Jungeneinzel holte sich Klaus Tepass den Sieg über den letzten Kellener, Michael Claasen. Michael konnte aber immerhin noch das Endspiel erreichen und verbaute somit dem Leverkusener Szymkowiak den Weg zum Sieg.

Im Mädcheneinzel holte sich der BC Leverkusen aber dennoch einen Titel, als Gabi Düster gegen Elke Nöthgen aus Dormagen siegreich blieb.

Im Mixed machte DJK Kempen von sich reden. Weegen/Dörpinghaus holten sich als Außenseiter den Sieg über Koch/Kreutzer aus Langenfeld.

Den 2. Leverkusener Titel gab es im Mädchendoppel. Elke Schrick und Gabi Düster gewannen gegen Reinwald/Nöthgen aus Dormagen.

Und da nun einmal aller guten Dinge drei sind, wollten Szymkowiak und Düster im Jungendoppel den Mädchen nicht nachstehen und gewannen sicherer als erwartet gegen Koch/

Ruhs aus Langenfeld.

Die Ergebnisse im einzelnen:

JE: Halbfinale: Rößler (FC Langenfeld) — Stahlke (TuS Rheinhausen) 15:11, 15:7, Wolber (1. BC Beuel) — Frank (TV Verberg) 15:10, 15:7, **Finale:** Rößler — Wolber 15:12, 15:3.

ME: Halbfinale: Schulta (BC Bocholt) — Pauels (BC Kellen) 11:2, 12:11, Frankus (SCU Lüdinghausen) — Kranz (1. BC Beuel) 11:8, 11:7, **Finale:** Schulta — Frankus 11:6, 9:12, 12:10.

JD: Halbfinale: Sonnenberg/Rößler (FC Langenfeld) — Schneider/Rost (TV Godesberg) 15:8, 15:7, Wolber/Wodey (1. BC Beuel) — Thoneick/Rösen (GS Wesel) 15:7, 16:17, 15:7, **Finale:** Sonnenberg/Rößler — Wolber/Wodey 15:9, 3:15, 17:16.

MD: Halbfinale: Schulta/Frankus (BC Bocholt/SCU Lüdinghausen) — Schulte/Angenendt (RW Borbeck) 15:4, 15:5, Budczinski/Pauels (BC Kellen) — Saddeler/Heumann (TV Merscheid) 15:9, 15:8, **Finale:** Schulta/Frankus — Budczinski/Pauels 15:9, 3:15, 15:4.

M: Halbfinale: Wodey/Kranz (1. BC Beuel) — Sonnenberg/Konerth (FC Langenfeld) 15:6, 15:7, Blinne/Schwarze/ (TV Blomberg/TuS Bielefeld) —



RSL
№ 1. TOURNEY

Vertrieb:

Gerhard Zeitter
2 HAMBURG 11
Bei den Mühlen 70
(Mühlenhof)
Telefon 367201/02

RSL-Naturfederbälle werden seit vielen Jahren in der ganzen Welt bei Meisterschaften und internationalen Begegnungen mehr gespielt als alle anderen Fabrikate zusammen.

Ausgewählt wurden sie ausschließlich für die folgenden Meisterschaften:

All-England, American,
Austrian, Burmese, Danish,
Finnish, German, Indonesian,
Irish, Kenya, Mexican,
North Rhodesian, Pakistan,
Portuguese, Singhalese,
Swedish, Tasmanian,
All-India, Australian, Belgian,

Canadian, Dutch, French,
Hong Kong, Jamaican,
Malaysian, New Zealand,
Norwegian, Philippine,
Scottish, South African, Swiss,
South Rhodesian,
Welsh, Uganda

INTERNATIONAL AUSGEWÄHLT

Frank/Reiners (TV Verberg/BC Vorst) 11:15, 15:11, 15:9, **Finale:** Wodey/Kranz — Blinne/Schwarze 15:12, 15:10.

Schüler

JE: Halbfinale: Tepass (RW Wesel) — Koch (FC Langenfeld) 11:2, 11:9, Claassen (BC Kellen) — Szymkowiak (BC Leverkusen) 3:11, 12:10, 12:10, **Finale:** Tepass — Claassen 11:0, 9:11, 11:6.

ME: Halbfinale: Düster (BC Leverkusen) — Murach (TV Blomberg) 6:11, 11:4, 11:2, Nöthgen (BG Dormagen) — Schrick (BC Leverkusen) 5:11, 11:4, 11:8, **Finale:** Düster — Nöthgen 11:4, 11:2.

JD: Halbfinale: Szymkowiak/Düster (BC Leverkusen) — Tepass/Koch (RW Wesel) 7:15, 15:2, 15:1, Koch/Ruhs (FC Langenfeld) — Silz/Feise (TV Merscheid) 15:0, 18:13, **Finale:** Szymkowiak/Düster — Koch/Ruhs 15:7, 15:10.

MD: Halbfinale: Schrick/Düster (BC Leverkusen) — Spitzer/Signur (WMTV Solingen) 15:2, 15:3, Reinwald/Nöthgen (BG Dormagen) — Sprengel/Hartmann (Tb Rheinhausen) 15:7, 15:3, **Finale:** Schrick/Düster — Reinwald/Nöthgen 15:6, 15:12.

M: Halbfinale: Weegen/Dörpinghaus (DJK Kempen) — Altenkirch/Altenkirch (RW Wuppertal) 15:3, 15:7, Koch/Kreutzer (FC Langenfeld) — Tiggelmann/Blomen (DJK Kempen) 15:12, 15:9, **Finale:** Weegen/Dörpinghaus — Koch/Kreutzer 15:10, 15:3.

Von den Vereinen

Ausschreibung zum 4. Kreisklassenturnier des FC Bayer 05 Uerdingen

- Ausrichter:** FC Bayer 05 Uerdingen.
- Austragungsort:** Turnhalle Fabritianum, Krefeld-Uerdingen.
- Termin:** Samstag, den 24. 4. 1971, ab 14.00 Uhr, HE und HD
Sonntag, den 25. 4. 1971, ab 9.00 Uhr, DE, DD und M
- Meldeberechtigung:** Alle Senioren-Spieler, die einem dem BLV NRW angeschlossenen Verein angehören, die in der Saison 1970/71 einen gültigen Spielerpass hatten und für eine Kreisklassenmannschaft startberechtigt waren.

- Disziplinen:** Gespielt wird in allen Disziplinen, Einzel, Doppel und Mixed. Die Teilnehmer können nur in zwei Disziplinen melden und starten.
- Meldeschluss:** 15. 4. 1971 (Poststempel). Die Meldungen sind zu richten an Herrn Manfred Doetsch, 415 Krefeld-Uerdingen, Weilerstraße 12, Tel. 4 66 36.
- Meldegebühr:** Einzel DM 2,50, Doppel DM 4,—. Die Meldegebühr ist mit der Meldung fällig und zu überweisen an Herrn Manfred Doetsch, Stadt-Sparkasse Krefeld, Zweigstelle Uerdingen, Kto.-Nr. 1627793, Vermerk: 4. Bayerturnier.
- Bälle:** Carlton International blau, die vom Ausrichter kostenlos zur Verfügung gestellt werden.
- Auslosung:** Die öffentliche Auslosung findet am Montag, dem 19. 4. 1971, um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Laterne“, Krefeld-Uerdingen, Linner Straße, statt.
- Preise:** Die drei Erstplacierten erhalten eine Urkunde. Der erfolgreichste Verein erhält einen Wanderpokal, der nach dreimaligem Gewinn in seinen Besitz übergeht. Die Ermittlung des Pokalsiegers erfolgt nach folgendem Punktsystem:
 1. Platz in jed. Disziplin. 10 P.
 2. Platz in jed. Disziplin. 8 P.
 3. Platz in jed. Disziplin. 6 P.
 4. Platz in jed. Disziplin. 5 P.
 - 5.— 8. Platz in jed. Disziplin. 4 P.
 - 9.—16. Platz in jed. Disziplin. 2 P.
- Oberschiedsrichter:** Alfred Rabsteinek.
- Turnierausschuß:** Wird vor Turnierbeginn bekanntgegeben.
- Sonstiges:** Der Ausrichter behält sich Änderungen nach § 10 der SpO vor.
- Allgemeines:** Es gelten die Richtlinien der Anlage 4 zur SpO.

★

Hinweis!

Hiermit möchten wir schon jetzt auf das 5. Rot-Weiß-Kreisklassenturnier am 1./2. Mai 1971 in Wesel/Dinslaken hinweisen.

Disziplinen: HE, HD, DE, Senioren
HE, HD, DE, Jugend
JE, ME, Schüler
HE, DE, Altersklasse

Die Ausschreibung erfolgt in der April-Ausgabe der BR.

Amtliche Nachrichten

Einladung zum Bezirkstag Nord I

Aus terminlichen Gründen muß der **Bezirkstag Nord I 1971** auf Samstag, den **20. März 1971, 20 Uhr**, verlegt werden.

Hier noch einmal das Tagungsort: Restaurant „Kronenburg“, Rheinhausen, Atroper Straße 8 (am Marktplatz).

A. Oppenberg, Bezirkswart Nord I

★

Bezirkstag Süd I

Am Freitag, dem 26. März 1971, um 20 Uhr, findet in der Gaststätte „Weegerhof“ in Solingen, Hermann-Meyer-Straße 20, der diesjährige **Bezirkstag Süd I** statt.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
- Bericht des Bezirksausschusses
- Wahl eines Wahlleiters
- Entlastung
- Neuwahlen
- Verschiedenes

H. Rosenstock, Bezirkswart Süd I

★

Die diesjährige **Bezirks-Mannschafts-Meisterschaft der Jugend des Bezirks Süd I** findet am **28. März 1971** in der **Sporthalle der Gemeinschaftsschule Monheim-Baumberg, Humboldtstraße**, ab 9 Uhr, statt.

Hieran nehmen die vier Staffelsieger teil und tragen die entstandenen Kosten zu gleichen Teilen, gleichgültig, ob eine Mannschaft teilnimmt oder nicht.

L. Strate, Jugendbezirkswart

★

Ehrung

Für die Erringung der Westdeutschen Meisterschaft wurden Frl. Brigitte Pothoff und Herrn Kurt Link die Leistungsnadel in Gold verliehen.

Der Vorstand

Ihr zuverlässiger Lieferant

Fred Haas

Spezialhaus für den Badminton-sport
6209 Ramschied bei Bad Schwalbach, Höhenweg 5
Telefon 06124/2320

Wechsel der Startberechtigung:

Name:	alter Verein:	neuer Verein:	frei ab:
Klotsche, Heinz	BTVL Rheinl. Essen	BC SW Köln	19. 2. 1971
Klotsche, Waltraud	BTVL Rheinl. Essen	BC SW Köln	19. 2. 1971
Düser, Klaus	SC Münster	TV Emsdetten	24. 2. 1971

Anschriftenänderungen:

- 52 Badminton-Spiel- Verein 1956 e.V. Albroweg 31 Herr Herrmann Dortmund
46 Do.-Asseln
- 89 Polizei-Sport-verein VfB e.V. Narzissenweg 29 Frl. Hibo
483 Gütersloh
- 127 Turnverein Osterath St.-Nikolaus-Straße 15
4005 Meerbusch 2 Herr Karthausen
- 152 Badminton-Club 64 Steinheim Im Wiechersweg
3832 Steinheim Herr Pape
- 155 1. Badminton-Club Leverkusen e.V. Friedrich-Bergius-Platz 8 Herr Lienig
509 Leverkusen
- 105 DJK Solingen Kronprinzenstraße 114 Herr Bieker
565 Solingen 1

*

Neuaufnahmen:

- Nachstehende Vereine wurden neu in den Verband aufgenommen:
- 187 Sport-Verein In der Meer 20 Herr Breidenbach
Grün-Weiß-Rot Büberich e.V.
4005 Meerbusch-Büberich

- 188 Sportgemeinschaft e.V. Waldmannsweg 30
Neukirchen-Vluyn Herr Ache
4133 Neukirchen-Vluyn
- 189 Sport-Union Annen e.V. Charlottenstraße 1
581 Witten-Annen Geschäftsstelle Postfach 1144
- 190 Turn- und Sportverein Norf e.V. Herr Wißdorf
4041 Norf

★

Wichtiger Hinweis!

Bei der Berechnung der Abgaben und Gebühren 1971 ist ein Fehler unterlaufen.

Die Verbandsabgaben für die Mitglieder über 18 Jahre betragen nicht DM 2,—, sondern nur DM 1,—. Die Vereine werden gebeten, bei der Überweisung des ihnen in Rechnung gestellten Betrages gleich den entsprechenden Abzug vorzunehmen. Die bereits zuviel gezahlten Verbandsabgaben werden an die Vereine zurückerstattet.

Pax, Geschäftsführer

ZUR SACHE!

Auf Wunsch der Delegierten des letzten außerordentlichen Verbandstages möchte ich hier vorab auf die finanzielle Situation des BLV NRW eingehen.

Durch rigorose Sparmaßnahmen in den Monaten Oktober, November und Dezember 1970 konnte das befürchtete hohe Defizit für 1970 nicht nur im Rahmen gehalten werden, sondern es wurde beträchtlich unterschritten und betrug nur 471,09 DM. Für 1971 muß allerdings durch jetzt schon feststehende Mehrausgaben mit einem Defizit zum laufenden Etat in einer Höhe von ca. 5780,— DM gerechnet werden, da die Einnahmen fast gleichbleiben. Dieses entstehende Defizit ist aber mehr als abgedeckt durch die vom außerordentlichen Verbandstag am 12.12. 1970 beschlossene Senioren-Sonderumlage in Höhe von 2,— DM. Da diese Sonderumlage aber nur für 1 Jahr beschlossen wurde, muß für 1972 eine andere Lösung gefunden werden. Auch 1972 wird ja, bleibt die finanzielle Regelung wie 1969 und 1970, also ohne die 2,— DM Sonderumlage von 1971, bestehen, ein Defizit entstehen, da die höheren Ausgaben gegenüber den Einnahmen nicht nur bleiben werden, sondern die allgemeinen Verwaltungskosten in 1 oder 2 Jahren sicherlich noch weiter ansteigen.

Der Vorstand wird deshalb den Vorschlag bringen, im BLV NRW die gleichgeschaltete Kopfumlage einzu-



RED BALL

Badminton-Turniernetz, eine Klasse für sich!
Jetzt mit neuem, hochflexiblem Stahlseil lieferbar.

Weitere Verbesserung: Zusätzliche Spannöse für die Netzoberkante, kein Ausreißen mehr; Seitenbegrenzung mit eigenen Ösen.

Auch bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften in Oberhausen am 6./7. März 1971 aufgebaut sowie dort an meinen Stand zu besichtigen.

Preis per Stück **DM 42,50**, Aufpreis für Stahlseil, Plastikummantel **DM 0,70** pro Meter.

Das zusätzliche Seitenbegrenzungsband für Einzelspiele, 38 mm, in weiß Paar **DM 3,80**.

Wolfgang Wonsyld

4200 Oberhausen, Stöckmannstraße 84, Telefon 22932

Spezialversand für Badminton-Artikel



Für den weißen Sport liefert alles

Sport Hinzmann

43 Essen

Kahrstr. 58 - Telefon 771390

führen. Dies ist in allen großen Verbänden der Fall, u. a. auch im DBV. Die angestrebte Änderung, für Senioren und Jugendliche die gleiche Kopfumlage zu erheben, hat einige sehr entscheidende Vorteile. Zuerst einmal wäre es eine Vereinfachung der Verwaltungsarbeit. Dann wäre bei evtl. Kostensteigerungen für den BLV die Übersicht bei angestrebten Gebührenerhöhungen einfacher. Man brauchte dann nicht hingehen und z. B. die Mannschaftsmeldegebühr zu erhöhen, die ja nur einen Teil unserer Verbandsmitglieder trifft, sondern alle Mitglieder hätten die Unkosten bei einer Erhöhung der Kopfumlage zu tragen. Dies wäre die gerechteste Lösung.

Ich möchte hier einmal ein Beispiel anführen, um zu beweisen, daß die gleichgeschaltete Kopfumlage für Jugendliche und Senioren für die Vereine nicht teurer wird. Nehmen wir den Verein X, der 20 Jugendliche und 30 Senioren hat. Dieser Verein hätte 1971 für 20 Jugendliche $20 \times 0,50$ DM = 10,— DM und für 30 Senioren $30 \times 3,—$ DM = 90,— DM, also insgesamt 100,— DM, zu zahlen. Schaltet man nun die Kopfumlage für Senioren und Jugendliche gleich, 3,— DM plus $0,50$ DM = 3,50 DM : 2 = 1,75 DM, so ergibt das eine Kopfumlage von 1,75 DM. Der Verein hätte also nach

diesem Modus nur $50 \times 1,75 = 87,50$ DM zu zahlen.

Der Vorstand des BLV NRW wird auf dem Verbandstag am 27. 3. 1971 vorschlagen, weder einzelne Abgaben der Vereine an den BLV (Mannschaftsmeldegebühren, Badminton-Rundschau, Grundgebühren etc.) zu erhöhen noch für 1972 wieder eine Senioren-Sonderumlage zu beschließen, sondern für 1972 eine gleichgeschaltete Kopfumlage in Höhe von 1,50 DM zu erheben. Das heißt, die Vereine hätten 1972 für jedes Mitglied eine Kopfumlage in Höhe von 1,50 DM zu zahlen, statt wie bisher für Jugendliche 0,50 DM und für Senioren 1,— DM plus die 1971 erstmalig erhobene Sonderumlage in Höhe von 2,— DM.

Neben der finanziellen Seite möchte der Vorstand des BLV NRW noch in einer weiteren Angelegenheit sich anderen Verbänden angleichen. Er schlägt deshalb vor, die Verbandsmitglieder nicht wie bisher für 1 Jahr, sondern für 2 Jahre zu wählen, allerdings wechselweise. Der Vorschlag geht dahin, daß auf dem diesjährigen Verbandstag der Vorsitzende, der Kassierer, der Jugendwart und der Schiedsrichterwart für 2 Jahre gewählt werden, während der stellvertretende Vorsitzende, der Sportwart, der Lehrwart, die Frauenwartin und der Pressewart

noch für 1 Jahr gewählt werden sollten. Die zuletzt Genannten würden dann 1972 neu und dann ebenfalls für 2 Jahre gewählt. Diese Regelung hätte den Vorteil, daß bei einer evtl. Neubesetzung des Vorstandes die Verbandsarbeit ungehindert weitergehen kann, da immer ein Teil der eingearbeiteten Kräfte im Amt bliebe. Es wird vermieden, daß bei einer evtl. gleichzeitigen Neubesetzung des Lehrwartes, des Kassierers, des Jugendwartes und des Sportwartes ein Chaos in NRW entsteht.

Zum Schluß noch eine Information. Unser Jugendwart Karlheinz Schulz, der jetzt 6 Jahre dieses Amt ausübt, kann sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellen. Alle anderen Vorstandsmitglieder würden sich bei einer evtl. Nominierung wieder zur Verfügung stellen.

Horst-Peter Küsters
(1. Vorsitzender des BLV NRW)



Ausschreibung Westdeutsche Junioren- Meisterschaft 1971

- 1. Veranstalter:** Badminton-Landesverband NRW e.V.
- 2. Ausrichter:** Turn- und Spielverein „Rot-Weiß“ Wuppertal 1885 e.V.
- 3. Austragungsort:** Bayer-Sporthalle, Wuppertal-Elberfeld, Simonstraße Nähe Pestalozzistraße (Ostseite der Bayer-Werke Wuppertal, Telefon-Nr. 36 75 03).
- 4. Austragungszeit:** 17. April 1971 ab 10 Uhr. Gespielt wird in allen Disziplinen bis Semifinale.
18. April 1971 ab 9 Uhr Semifinalspiele — ab 15 Uhr Endspiele.
- 5. Disziplinen:** HE, DE, HD, DD, M. Jeder Teilnehmer kann in 3 Disziplinen melden und starten.
- 6. Teilnahmeberechtigt:** Verbandsangehörige des BLV NRW, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und zwischen dem 1. 9. 1948 und 1. 9. 1952 geboren sind.
- 7. Meldeberechtigt** sind die betreffenden Vereine. In der Meldung sind Vornamen und Geburtsdatum mit anzugeben. Außerdem müssen die Vereine in ihren Meldungen verbindlich erklären, ob die gemeldeten Spielerinnen und Spieler bei einer evtl. Nominierung durch den Spielausschuß auf der Deutschen Juniorenmeisterschaft (15./16. 5. 1971 in Minden) starten wollen oder nicht, denn wegen des kurzfristigen Meldetermins an den DBV-SpA wird der Teilnehmerkreis unseres Landesverbandes am 18. 4. 1971 verbindlich festgelegt.
Für Spielerinnen und Spieler, die nicht auf der Westdeutschen Junioren-Meisterschaft starten, muß eine Meldung bis spätestens 15. 4. 1971 Eingang (Anschrift wie unter 8.) für die Deutsche Meisterschaft abgegeben werden.
- 8. Meldeschluß:** 27. März 1971 (Poststempel). Meldungen an Sportwart Herbert Manthey, 433 Mülheim-Ruhr, Schloßstraße 17.
- 9. Auslosung:** 3. April 1971, 11 Uhr, Stadthalle Mülheim-Ruhr, Schloß-

straße (Kleines Konferenz-Zimmer).

10. **Startgebühren:** Einzel 5,— DM, Doppel 10,— DM. Die Startgebühren sind zum Meldeschluß fällig und sind auf das Konto des Sportwartes Herbert Manthey, 433 Mülheim-Ruhr, Schloßstr. 17, Stadtparkasse Mülheim-Ruhr, Konto-Nr. 400 95 6740, unter Angabe des Verwendungszweckes einzuzahlen. Für den rechtzeitigen Eingang der Startgebühren sind die Vereine verantwortlich. Bei Nichtantritt erfolgt keine Rückerstattung.
11. **Turnierleitung:** Spielausschuß BLV NRW und wenigstens zwei Vertreter des Ausrichters.
12. **Turniermodus:** Einfaches K.-o.-System unter Anwendung der Turnier- und Spielregeln des DBV.
13. **Turnierball:** RSL-Tourney Nr. 1 oder DSI-Aristo, den der BLV NRW stellt. Auf die weiteren Ausführungen unter „Bälle für Verbandsmeisterschaften 1970/71“ in BR 7/70 wird hingewiesen.
14. **Schiedsrichter:** Am 17. 4. 1971 ist jeder Teilnehmer verpflichtet, das Schieds- und Linienrichteram auszuüben. Zu diesem Zweck haben sich die Verlierer unmittelbar nach dem Spiel bei der Turnierleitung zur Verfügung oder einen geeigneten Vertreter zu stellen. Am 18. 4. 1971 stellt der BLV NRW die Schiedsrichter.
15. **Quartierwünsche** sind bis zum Meldeschluß zu richten an: Lothar Rohr, 56 Wuppertal-Barmen, Albert-Molineus-Straße 22 (Telefon-Nr. 52 88 29).
16. **Spielerpässe, Gesundheitspässe** sind der Turnierleitung vor Beginn vorzulegen.
17. **Allgemeines:** Die Teilnehmer haben sich entsprechend des Zeitplanes für ihr Spiel bereitzuhalten. Die Reihenfolge der Spiele ist dem Zeitplan zu entnehmen. Spätestens 5 Minuten nach dem Aufruf ist mit dem Spiel zu beginnen.
18. **Zeitplan:**

17. 4. 1971	ab 10.00 Uhr	HE, DE
	Vorrunde	
	ab 15.00 Uhr	HD, DD
	Vorrunde	
	ab 19.00 Uhr	M
	Vorrunde	
18. 4. 1971	ab 9.00 Uhr	HE
	Semifinals	
	ab 9.45 Uhr	DE
	Semifinals	
	ab 10.15 Uhr	HD
	Semifinals	
	ab 11.00 Uhr	DD
	Semifinals	
	ab 12.00 Uhr	M
	Semifinals	
	ab 15.00 Uhr	
	Endspiele	

Qualifikationsspiele zur Oberliga und Landesliga

Unter Bezugnahme auf die in BR 8/70 und 9/70 erfolgten Veröffentlichungen werden die an den Qualifikationsspielen beteiligten Vereine hiermit aufgefordert, dem Sportwart Herbert Manthey, 433 Mülheim/Ruhr, Schloßstr. 17, bis spätestens 15. 4. 1971 (Eingang) verbindlich ihre Teilnahme bzw. Nichtteilnahme mitzuteilen.

Zu demselben Termin haben die betreffenden Vereine eine Rangliste ebenfalls an den Sportwart einzureichen, in der alle Vereinsspieler der Spielstärke nach aufgeführt sein müssen, die in den Qualifikationsspielen zum Einsatz kommen können.

Die Vereine, die an den Qualifikationsspielen zur Oberliga teilnehmen, haben zusätzlich noch alle möglichen Variationen der Stammdoppel (das sind die Doppel, die sich aus den vier erstplatzierten Einzelspielern zusammensetzen) der Rangfolge nach aufzuführen, wobei zu beachten ist, daß, wenn die Spieler auf Platz 1 und 2 der Rangliste ein Herren-Doppel bilden, diese als 1. Herren-Doppel spielen müssen.

Falls die Ranglisten nicht termingemäß eingehen, findet § 27 Ziffer 14 SpO BLV NRW Anwendung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Vereine, die ihre Teilnahme an den Qualifikationsspielen zugesagt haben und nicht antreten, an den Kosten (außer Ballkosten) beteiligt werden. Außerdem findet § 28 Ziffern 9 und 10 SpO BLV NRW Anwendung.

Manthey, Sportwart

*

Übungsleiter-Lehrgang 1971

Der Landesverband führt auch in diesem Jahr wieder einen Übungsleiter-Lehrgang durch. Er soll einmal dazu beitragen, daß möglichst in allen Vereinen die Elementarbildung, vorwiegend der Jugendlichen, selbständig durchgeführt werden kann, aber auch die Forderung nach Schiedsrichtern erfüllt wird. Da aber auch einige Übungsleiter-Ausweise am Ende dieses Jahres ablaufen und diesen Übungsleitern seitens des Landessportbundes zur Auflage gemacht wird, an einem sogenannten Aufstokungslehrgang teilzunehmen, der sich über 70 Stunden erstreckt, wenn eine Verlängerung der Gültigkeit des Ausweises erfolgen soll, wird der Übungsleiter-Lehrgang in 3 Ausbildungsabschnitten durchgeführt.

- a) **Teil I** am 8./9. Mai, 15./16. Mai, 22./23. Mai in Oberhausen für Verbandsangehörige, die noch keine Übungsleiter-Ausbildung erhalten haben;

- b) **Teil II** am 5./6. Juni, 12./13. Juni, 19./20. Juni in Oberhausen für Verbandsangehörige, die schon einmal den Teil I mitgemacht haben oder deren Lehrbefähigung abläuft;
- c) **Schiedsrichter-Lehrgang** am 26./27. Juli in Oberhausen.

Verbandsangehörige, die nur die Schiedsrichterausbildung erhalten möchten, brauchen natürlich nicht die beiden anderen Teile des Lehrgangs mitmachen, da dieser Lehrgang ein abgeschlossener Teil ist. Wer aber den Übungsleiterausweis F erwerben möchte, muß die 120 Ausbildungsstunden nachweisen und den Gesamtlehrgang (Teil I, Teil II und Schiedsrichterprüfung) mit Erfolg abschließen.

Alle Bewerbungen zur Teilnahme an den vorgenannten Lehrgängen sind bis zum 30. März 1970 verbindlich durch den Verein an den Lehrausschuß z. Hd. Herrn Erwin Ziebold, 4018 Langenfeld, Schwalbenstraße 3, zu richten. Die Einhaltung des Termins ist unbedingt notwendig, um die weiteren Vorbereitungen treffen zu können:

Bedingt durch Verminderung der Sportförderungsmittel des Landes-Sport-Bundes wird eine Eigenbeteiligung der Lehrgangsteilnehmer für Teil I und Teil II, insgesamt 6 Wochenenden, in Höhe von 50,— DM unumgänglich sein.

Die Teilnehmer des Schiedsrichterlehrganges müssen die Übernachtungs- und Verpflegungskosten selbst tragen.

Tabellen

Landesliga Nord

Spieltag: 6. 12. 1970, 17. 1., 31. 1. u. 7. 2. 1971

Gymn.-Sch. Wesel I	— FC Bayer Uerd. I	3:5
BC Düsseldorf I	— BV Mülheim II	3:5
VfL Bochum II	— BSV Gelsenkirchen I	4:4
BV Mülheim II	— FC Bayer Uerdingen I	0:7
OSC Werden I	— VfL Bochum II	5:3
FSV Dortmund I	— BC Düsseldorf I	3:5
Gymn.-Sch. Wesel I	— BSV Gelsenkirchen I	verlegt auf den 31. 3. 1971
VfL Bochum II	— BV Mülheim II	4:4
BSV Gelsenkirchen I	— OSC Werden I	2:6
FC Bayer Uerdingen I	— FSV Dortmund I	6:0
BC Düsseldorf I	— Gymn.-Sch. Wesel I	6:2

FC Bayer Uerdingen I	11	77:7	22:0
OSC Werden I	11	56:30	20:2
BC Düsseldorf I	12	46:50	11:13
Gymn.-Schule Wesel I	11	45:42	11:11
BSV Gelsenkirchen I	11	41:47	10:12
BV Mülheim II	12	37:56	10:14
VfL Bochum II	12	31:65	4:20
FSV Dortmund I	12	28:64	4:20

Bezirksliga Nord I

Spieltag: 31. 1. und 14. 2. 1971

FBC Marl II	— TuS Rheinhausen I	1:7
RW Borbeck I	— BC Bocholt I	6:2
SC Lüdinghausen I	— DSC Wanne I	7:1
PSV Buer I	— BC Kellen I	4:4
BC Kellen I	— SC Lüdinghausen I	4:4
DSC Wanne I	— RW Borbeck I	2:6
BC Bocholt I	— FBC Marl II	8:0 o.K.
TuS Rheinhausen I	— PSV Buer I	6:2

BADMINTON-KATALOG mit 20 Turnierschlägern,
anfordern von
SPORTVERSAND QUABACH 505 Porz b. Köln, Postf. 451

Union Lüdinghausen I	12	72:24	22:2
RW Borbeck I	12	71:25	22:2
DSC Wanne-Eickel I	12	47:47	15:9
BC Kellen I	12	49:47	13:11
TuS Rheinhausen I	12	44:52	10:14
PSV Buer I	12	42:54	8:16
1. BC Bocholt I	12	37:58	5:19
1. FBC Marl II	12	20:75	1:23

Bezirkssklasse Nord Ia

Spieltag: 17. 1., 31. 1., 7. 2. und 14. 2. 1971

RW Oberhausen I — Hamborn 07 I	1:7
TB Rheinhausen I — TV Verberg I	0:8
TuS Rhein. II — Bayer 05 Uerdingen 4:4	
1. BV Mülheim III — VfB Speldorf I	2:6
Bayer 05 Uerdingen II — TB Rheinhausen I	6:2
TV Verberg I — Rot-Weiß Oberhausen I	7:1
TuS Rheinhausen II — VfB Speldorf I	4:4
Hamborn 07 I — 1. BV Mülheim III	7:1
Bayer 05 Uerdingen III — 1. BV Mülheim III	7:0
TV Verberg I — VfB Speldorf I	7:1
TB Rheinhausen I — Hamborn 07 I	1:7
TuS Rheinhausen II — Rot-Weiß Oberh. I	4:4
VfB Speldorf I — Hamborn 07 I	6:2
Rot-Weiß Oberhausen I — Bayer 05 Uerd. II	4:4
TB Rheinhausen I — TuS Rheinhausen II	1:7
1. BV Mülheim III — TV Verberg I	1:6
Bayer 05 Uerdingen II	11 64:22 19:3
SV Hamborn 07 I	11 64:23 18:4
TV Verberg I	11 61:26 17:5
VfB Speldorf I	11 53:35 14:8
TuS Rheinhausen II	11 48:40 9:13
SC RW Oberhausen I	11 33:58 7:15
1. BV Mülheim III	11 17:67 4:18
TB Rheinhausen I	11 11:77 0:22

Bezirkssklasse Nord Ib

Spieltag: 13. 12. 1970, 17. 1., 31. 1., 7. 2. und 14. 2. 1971

BSV Gelsenkirchen II — SC Münster 08 I	7:1
1. SG Osterfeld I — BVH Dorsten I	8:0
Union Lüdinghausen I — SC Münster 08 I	4:4
TSV Marl-Hüls I — BSV Gelsenkirchen II	1:7
PSV Bottrop I — 1. BSC Bottrop II	4:4
BSV Gelsenkirchen II — Union Lüdingh. II	4:4
TSV Marl-Hüls I — 1. BSC Bottrop II	1:7
BVH Dorsten I — PSV Bottrop I	6:2
SC Münster 08 I — 1. SG Osterfeld I	0:8
Union Lüdinghausen II — BVH Dorsten I	4:4
SC Münster 08 I — 1. BSC Bottrop II	3:5
BSV Gelsenkirchen II — PSV Bottrop I	0:8 o.K.
TSV Marl-Hüls I — 1. SG Osterfeld I	0:8 o.K.
Union Lüdinghausen II — TSV Marl-Hüls I	7:1
1. SG Osterfeld I — BSV Gelsenkirchen II	8:0
PSV Bottrop I — SC Münster 08 I	3:5
1. BSC Bottrop II — BVH Dorsten I	7:1
1. SG Osterfeld I	11 75:13 22:0
1. BSC Bottrop II	11 63:25 18:4
BVH Dorsten I	11 42:46 11:11
SC Münster 08 I	11 41:47 11:11
BSV Gelsenkirchen II	11 42:46 10:12
SC Union Lüdinghausen II	11 42:46 9:13
PSV Bottrop I	11 40:48 7:15
TSV Marl-Hüls I	11 7:81 0:22

Bezirkssklasse Nord IIa

Spieltag: 17. 1., 31. 1., 7. 2. und 14. 2. 1971

1. BC Dortmund II — 1. BC Dortmund I	4:4
DSC Wanne-Eickel II — BC Lünen I	7:1
Westf. Herne II — DJK Sax. Dortmund 0:8	
1. BC Dortmund I — DSC Wanne-Eickel II	4:4
BC Lünen I — Westf. Herne II	5:3
DJK Sax. Dortmund — BSV Dortmund I	7:1
1. BC Dortmund I — BSV Dortmund I	6:2
1. BC Dortmund II — Westf. Herne II	3:5
DSC Wanne-Eickel II — DJK Sax. Dortmund	1:7
Westf. Herne II — 1. BC Dortmund I	4:4
BSV Dortmund I — BC Lünen I	3:5
DSC Wanne-Eickel II — 1. BC Dortmund II	7:1
DJK Sax. Dortmund I	9 60:12 18:0
1. BC Dortmund I	10 46:34 13:7
SC Westf. Herne II	10 40:39 10:10
BC Lünen I	9 34:36 10:8
DSC Wanne-Eickel II	10 38:42 9:11
1. BC Dortmund II	9 24:47 4:14
BSV Dortmund I	9 20:52 2:16

Bezirkssklasse Nord IIb

Spieltag: 17. 1., 31. 1., 7. 2. und 14. 2. 1971

TV Blomberg II — TuS Kachtenhausen I	7:1
Tg Ahlen I — TV Detmold I	8:0
Westf. Espelkamp I — BTG Bielefeld I	6:2
Eintr. Bielefeld II — BC Oberbeck 4:4	
TuS Kachtenhausen I — Tg Ahlen I	7:1
TV Detmold I — Westf. Espelkamp I	4:4
BTG Bielefeld I — Eintr. Bielefeld II	7:1
TV Blomberg II — BC Oberbeck I	5:3
TuS Kachtenhausen I — Eintr. Bielefeld II	6:2
TV Detmold I — BC Oberbeck I	6:2
TV Blomberg II — Westf. Espelkamp I	5:3
Tg Ahlen I — BTG Bielefeld I	6:2
Westf. Espelkamp I — TuS Kachtenh. I	6:2
BC Oberbeck I — BTG Bielefeld I	6:2
Tg Ahlen I — TV Blomberg II	6:2
Eintr. Bielefeld II — TV Detmold I	

Spiel wurde auf einen noch zu bestimmenden Termin verlegt.

Tg. Ahlen I	11	58:30	17:5
BC Westf. Espelkamp I	11	54:36	14:8
TuS Kachtenhausen I	11	50:38	14:8
BC Oberbeck I	11	43:45	11:11
TV Detmold I	10	42:38	10:10
TV Blomberg II	11	39:49	10:12
BTG Bielefeld I	11	40:48	9:13
Eintr. Bielefeld II	10	20:60	1:19

Bezirkssklasse Süd Ia

Spieltag: 13. 12. 1970, 17. 1., 31. 1., 7. 2. und 14. 2. 1971

Dormagener BG III — SW Düsseldorf II	1:7
Dormagener BG III — Dormagener BG I	0:8
PSV Velbert I — 1. BC Leverkusen I	0:8
BC Düsseldorf II — 1. BC Monheim II	3:5
Tgd. Neuss I — SW Düsseldorf II	3:5
Dormagener BG I — PSV Velbert I	8:0
1. BC Leverkusen I — Tgd. Neuss I	6:2
SW Düsseldorf II — BC Düsseldorf II	8:0
Dormagener BG III — 1. BC Monheim II	1:7
Dormagener BG I — BC Düsseldorf II	6:2
1. BC Leverkusen I — 1. BC Monheim II	8:0
Dormagener BG III — Tgd. Neuss I	0:8
PSV Velbert I — SW Düsseldorf II	0:8
Tgd. Neuss I — Dormagener BG I	5:3
BC Düsseldorf II — 1. BC Leverkusen I	2:6
1. BC Monheim II — SW Düsseldorf II	2:6
1. BC Leverkusen I	11 77:11 22:0
SW Düsseldorf II	11 65:23 18:4
Dormagener BG I	11 62:26 15:7
1. BC Monheim II	11 42:46 12:10
BC Düsseldorf II	11 39:49 9:13
Tgd. Neuß I	11 43:45 8:14
PSV Velbert I	10 9:71 2:18
Dormagener BG III	10 7:73 0:20

Bezirkssklasse Süd Ib

Spieltag: 17. 1., 31. 1., 7. 2. und 14. 2. 1971

Merscheider TV II — TV Witzhelden I	3:4
BSC Solingen I — TuS Grundschtötel I	6:2
Cronenberger BC I — DJK Solingen I	5:3
TV Witzhelden I — BSC Solingen I	5:3
TuS Hattingen I — Cronenberger BC I	8:0
Merscheider TV II — DJK Solingen I	5:2
TV Witzhelden I — Cronenberger BC I	5:3
TuS Grundschtötel I — DJK Solingen I	8:0 o.K.
BSC Solingen I — TuS Hattingen I	3:5
BC Cronenberg I — TuS Grundschtötel I	5:3
DJK Solingen I — TuS Hattingen I	3:5
BSC Solingen I — Merscheider TV II	4:4
TV Witzhelden I	9 46:25 16:2
TuS Hattingen I	9 41:30 12:6
TuS Grundschtötel I	9 41:31 10:8
Merscheider TV II	9 38:31 10:8
BSC Solingen I	10 36:44 8:12
Cronenberger BC I	10 35:45 8:12
DJK Solingen I	10 24:55 2:18

1. Kreisklasse Nord Ia

Staffel 1

Spieltag: 3. 1., 31. 1., 7. 2. und 14. 2. 1971

RW Borbeck II — SV Siemens Mülheim I	2:6
BG Essen I — BTLV Rheinl. Essen I	6:2
DSC Kaiserberg II — OSC Werden II	3:5
SV Siemens Mülh. I — DSC Kaiserberg II	7:1
BTLV Rheinl. Essen I — RW Borbeck II	4:4
Blau-Gelb Essen I — PSV Essen I	6:2 n. Umw.
PSV Essen I — OSC Werden I	0:8
RW Borbeck II — Blau-Gelb Essen I	8:0 o.K.
DSC Kaiserberg II — BTLV Rheinl. Essen I	4:4
SV Siemens Mülheim I — PSV Essen I	7:1
Blau-Gelb Essen I — DSC Kaiserberg II	4:4 nach Umwertung
OSC Werden II	8 55:9 16:0
SV Siemens Mülheim I	9 48:24 13:5
Blau-Gelb Essen I	10 43:37 12:8
Rot-Weiß Borbeck II	9 38:34 11:7
BTLV Rheinl. Essen I	9 29:43 7:11
DSC Kaiserberg II	10 29:51 5:15
PSV Essen I	9 14:58 0:18

1. Kreisklasse Nord Ia

Staffel 2

Spieltag: 3. 1., 31. 1., 7. 2. und 14. 2. 1971

DSC Kaiserberg I — FC Bayer Uerding. III	4:4
RW Wesel I — VfB Speldorf II	7:1
Krefelder BC I — TB Osterfeld I	5:3
Gymn.-S. Wesel III — Gymn.-S. Wesel II	0:8
Gymn.-Sch. Wesel III — TB Osterfeld I	2:6
Gymn.-Schule Wesel II — Rot-Weiß Wesel I	7:1
VfB Speldorf II — DSC Kaiserberg I	2:6
FC Bayer Uerdingen III — Krefelder BC I	5:3
Rot-Weiß Wesel I — GS Wesel III	5:3
TB Osterfeld I — FC Bayer Uerdingen III	1:7
Krefelder BC I — VfB Speldorf II	6:2
DSC Kaiserberg I — GS Wesel II	1:7
VfB Speldorf II — TB Osterfeld I	4:4
GS Wesel II — Krefelder BC I	3:5
GS Wesel III — DSC Kaiserberg I	0:8
RW Wesel I — FC Bayer Uerdingen III	3:5

FC Bayer Uerdingen III	11	56:32	20:2
GS Wesel II	11	65:22	16:6
Krefelder BC I	11	52:36	15:7
DSC Kaiserberg I	11	47:41	13:9
TB Osterfeld I	11	49:39	11:11
Rot-Weiß Wesel I	11	47:11	10:12
VfB Speldorf II	11	22:65	3:19
GS Wesel III	11	13:75	0:22

1. Kreisklasse Süd IIb

Staffel 1

Spieltag: 3. 1., 31. 1., 7. 2. und 14. 2. 1971

DJK BC Bonn II — 1. DBC Bonn IV	5:3
DJK Friesdorf II — TV Wesseling II	3:5
Berg. Gladbach II — SV Siegburg III	8:0
SW Köln II — Godesberger TV I	2:6
1. DBC Bonn IV — DJK Friesdorf II	3:4
TV Wesseling II — Berg. Gladbach II	1:7
SV Siegburg III — SW Köln II	4:4
DJK BC Bonn II — Godesberger TV I	6:2
Berg. Gladbach II — 1. DBC Bonn IV	6:2
SW Köln II — TV Wesseling II	5:3
Godesberger TV I — SV Siegburg III	3:5
DJK Friesdorf II — DJK BC Bonn II	3:5
1. DBC Bonn IV — SW Köln II	7:1
TV Wesseling II — Godesberger TV I	1:7
DJK BC Bonn II — Berg. Gladbach II	5:3
DJK Friesdorf II — SV Siegburg III	6:2
DJK BC Bonn II	11 52:43 16:6
Berg. Gladbach II	11 58:30 15:7
DJK Friesdorf II	11 56:31 15:7
SV Siegburg III	11 45:38 13:9
1. DBC Bonn IV	11 40:43 12:10
Godesberger TV I	11 42:46 8:14
TV Wesseling II	11 30:53 6:16
SW Köln II	11 23:64 3:19

1. Kreisklasse Süd IIb

Staffel 2

Spieltag: 3. 1., 31. 1., 7. 2. und 14. 2. 1971

Oberpleis III — Ruppichterth II	7:1
Siegburger TV II — Weidenau I	0:8 o.K.
DJK Beuel II — 1. DBC Bonn III	6:2
Berg. Gladbach III — SV Siegburg IV	7:0
Ruppichterth II — Siegburger TV II	3:5
Weidenau I — DJK Beuel II	1:7
1. DBC Bonn III — Berg. Gladbach III	5:3
Oberpleis III — SV Siegburg IV	7:1
DJK Beuel II — Ruppichterth II	7:0
Berg. Gladbach III — Weidenau I	2:6
SV Siegburg IV — 1. DBC Bonn III	3:5
Siegburger TV II — Oberpleis III	0:8
Ruppichterth II — Berg. Gladbach III	3:5
Weidenau I — SV Siegburg IV	8:0 o.K.
Oberpleis III — DJK Beuel II	3:5
Siegburger TV II — 1. DBC Bonn III	0:8
DJK Beuel II	11 71:16 20:2
1. DBC Bonn III	11 64:23 20:2
RTG Weidenau I	11 67:21 16:6
TuS Oberpleis III	11 58:29 14:8
BAT Berg. Gladbach III	11 32:55 8:14
Siegburger TV II	11 19:70 6:16
SV Siegburg IV	11 17:68 3:19
TV Ruppichterth II	11 20:77 1:21

Wegen Platzmangel werden fehlende Tabellen in der April-Ausgabe erscheinen!

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Hans Herrmann Drüen, 414 Rheinhausen, Lessingstr. 11, Telefon: Privat 743 13, Arbeit 79 25 29

Amthliche Mitteilungen: Geschäftsstelle des Badminton-Landesverbandes NRW, 4019 Monheim, Am Steg 8, Herr Günter Pax, Telefon (02173) 58283

Anzeigen: Pressewart Hans Herrmann Drüen

Erscheinungsweise: monatlich am 5.

Anzeigen- und Redaktionsschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Buchdruckerei Josef Broich, 415 Krefeld-Uerdingen, Untere Mühlengasse 1-3, Telefon 40379

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Gerichtsstand Düsseldorf